

Schweiz. Wasserski & Wakeboard Verband News from the President (10. August 2009)

Grosse Wasserski-Demonstration am Seefest in Genf vom 1. August 2009

Genf war am 1. August Zentrum einer grossen Wasserski-Veranstaltung: ein Wettkampf im Springen in der Mitte der Stadt am Quai zwischen Jet d'Eau und Mont-Blanc-Brücke. Der Wettkampf wurde durch den ehemaligen, mehrfachen Schweizer Slalommeister Yves Krusic organisiert, der 10 internationalen Spitzenspringer nach Genf lockte. Das perfekte Timing während dem Genfer Seefest verhalf dazu, 20'000 Zuschauern am Seeufer zu verbleiben (Vorlauf von 12.30 bis 14.00 Uhr und Finale von 19.00 bis 20.30 Uhr). Resultate: 1. Scot Ellis, USA, 47.20m, 2. Igor Morozov, RUS, 47.00m, 3. Claudio Kostenberger, AUT, 46.20m.

Diese Veranstaltung, wie jene die Ihr in Euren Regionen organisiert, mit Hilfe Eurer Clubmitglieder und den lokalen Behörden, sind wichtige Demonstration der Popularität unseres Sportes.

Europa-Meisterschaften Wakeboard in Montargil, Portugal vom 4. bis 9. August 2009 – Bronzemedaille an Matthias Koban

Erfolgreicher Abschluss für die Schweizer Wakeboarder an den EM in Montargil, Portugal mit einer Bronze-Medaille von Matthias Koban aus Montreux hinter den beiden Briten Dan Nott (Gold) und Nick Davies (Silber). Ein Bravo für Matthias für diese super Leistung. Bei den Damen qualifizierten sich Justine Charrière aus Estavayer-le-Lac und die Zürcherin Sarah Gattiker für den Final. Gattiker wurde schlussendlich achte und der vorjährigen Bronzemedaillegewinnerin Charrière gelang der Sprung aufs Podium nicht ganz. Sie wurde gute fünfte. Der Sieg ging an die Französin Lauriane Masson vor der Belgierin Elke Venken und der weiteren Französin Estelle Tuaz.

Weltmeisterschaften Wasserski in Calgary, Kanada vom 4. bis 9. August 2009 – Medaillen knapp verpasst

Nach ausgezeichneten Vorläufen lagen zwei SchweizerInnen auf Medaillenkurs, konnten aber Ihre Positionen im Finale nicht halten. Elena Thomsen aus Versoix fiel vom dritten auf den fünften Rang im Springen und Frédéric Halt (Genf) im Slalom ebenfalls vom dritten auf den neunten Platz zurück. Im Figurenfahren erreichte Thomsen ebenfalls das Finale und verblieb auf dem neunten Platz und wurde schlussendlich sehr gute siebte in der Kombination. Von den übrigen Schweizern rechnete man noch mit dem Genfer Sébastien DiPasqua mit dem Einzug ins Finale und einem Rang unter den sechs Besten. Er blieb jedoch stark unter seinen Bestleistungen und wurde nur 22igster. Auch wenn schlussendlich kein Medaillenplatz herauschaute, darf die Leistung der SchweizerInnen mit vier Plätzen unter den ersten zehn als sehr erfolgreich betrachtet werden.

Gesamtresultate unter: www.waterski.online.fr.

Peter Frei, Präsident